

Folgende Empfehlungen sollen Polizei und Medien dabei unterstützen, Verkehrsunfälle weniger als schicksalshafte, isolierte Einzelereignisse darzustellen und mehr die menschliche Verantwortung sowie systemische Ursachen erkennbar zu machen.

ÜBLICH	BESSER	WARUM
1		
Kollisionen nicht als Schicksal, sondern als menschengemacht darstellen		
a Zwei Tote nach Unfall in Musterlingen.	Zwei Tote nach Kollision / Zusammenstoss / Crash in Musterlingen.	Die Wörter <i>Kollision</i> , <i>Zusammenstoss</i> und <i>Crash</i> nehmen präziser auf den materiellen, von Menschen verantworteten Vorfall Bezug als das Wort <i>Unfall</i> .
b Es kam zur Kollision.	A und B kollidierten. Oder A kollidierte mit B.	Ein Verb wie <i>kollidieren</i> bezieht sich konkreter auf den von Menschen verantworteten Vorfall als ein Nomen wie <i>Kollision</i> .
2		
Alle beteiligten Personen und deren Handlungen benennen		
a Lastwagen erfasst Velofahrerin.	Lastwagenfahrer erfasst Velofahrerin.	Personen sind als Handelnde genannt. Fahrzeuge sind keine Handelnden.
b Fussgänger wurde angefahren.	Velofahrer fuhr Fussgänger an. Fussgänger wurde von Velofahrer angefahren.	Beide involvierten Personen sind genannt. Der Handelnde wird deutlicher als solcher erkennbar. Wird Passiv verwendet, sind hier beide Akteur:innen erkennbar.
c Der Velofahrer verletzte sich bei der Kollision. ... zog sich Verletzungen zu.	Der Velofahrer wurde durch die Kollision mit X verletzt.	Die Ursache der Verletzung ist klarer benannt als in der Formulierung mit dem Reflexivpronomen <i>sich</i> .
d Die Motorradfahrerin geriet auf die Gegenfahrbahn. Die 44-Jährige starb / verstarb an der Unfallstelle.	Die Motorradfahrerin fuhr (aus ungeklärten Gründen) auf die Gegenfahrbahn. Die 44-Jährige wurde durch die Kollision mit X getötet.	Ein Handlungsverb (z.B. <i>fahren</i> , <i>jemanden verletzen</i> bzw. <i>töten</i>) macht die Ursache der Verletzung besser erkennbar als ein Vorgangsverb (z.B. <i>geraten</i> , <i>versterben</i> , <i>verunglücken</i> , <i>überleben</i>). Der Eindruck des Schicksalhaften wird vermindert.
3		
Die Perspektiven der Beteiligten auch als solche erkennbar machen		
Der Autofahrer übersah die Fussgängerin.	Der Autofahrer erklärte, er habe die Fussgängerin übersehen.	Die Perspektive ist als jene des Autofahrers kenntlich gemacht. Es wird nicht fraglos die berichtete Perspektive als objektive Perspektive in den Bericht übernommen.
4		
Nichtwissen, vorläufigen Ermittlungsstand, Sicherheitsrelevantes einbeziehen		
a Die Hintergründe des Unfalls sind Gegenstand der Ermittlungen.	Wie schnell die Autofahrerin unterwegs war, ist nicht bekannt.	Die präzise Frage nach Gründen reduziert den Eindruck des Schicksalhaften und den Raum für Spekulation.
b Die Strasse war wegen Bergungsarbeiten bis Mittag gesperrt.	Die Strasse ist wegen Bergungsarbeiten noch bis Mittag gesperrt.	Sperr- und Staumeldungen sind nur (sicherheits-) relevant, wenn über eine aktuelle Behinderung berichtet wird oder aussergewöhnlich viele Personen betroffen waren. Im Nachhinein relativieren sie das Leid der Opfer.
5		
Einzelvorfälle in grösseren Zusammenhang stellen		
Am Samstag prallte am Escher-Wyss-Platz ein Velofahrer in einen Fussgänger. Beide wurden verletzt und ins Krankenhaus gebracht.	Zusatz: Das ist die vierte Kollision auf dieser Kreuzung dieses Jahr.	Je nach Ausrichtung des Mediums und geplantem Umfang der Unfallmeldung können Kontextinformationen helfen, grössere Zusammenhänge von Kollisionen besser zu verstehen, z.B. Statistiken, Recherchen zu Gemeinsamkeiten zwischen Kollisionen, Gerichtsberichte, Porträts von Unfallopfern.

